Pressemitteilung

Ansprechpartnerin:
Dr. Julia Roos
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 341 21735-753
E-Mail: roos@dubnow.de

28. Oktober 2019

20. Simon-Dubnow-Vorlesung am 14.11., 18 Uhr

Renée Poznanski: East European Jews in the Résistance

Am Donnertag, den 14. November 2019 lädt das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI) gemeinsam mit der Fritz Thyssen Stiftung zur 20. Simon-Dubnow-Vorlesung in den Saal der Alten Handelsbörse in Leipzig ein. Frau Prof. Dr. Renée Poznanski spricht um 18:00 Uhr unter dem Titel »Jewish, French or Transnational?« über osteuropäische Juden in der Résistance.

Prof. Dr. Renée Poznanski

Am Vorabend des Zweiten Weltkriegs war etwa die Hälfte der Jüdinnen und Juden in Frankreich ausländischer Herkunft, meist aus Mittel- und Osteuropa. Als der Krieg ausbrach, schlossen sich viele dem Widerstand an – manche innerhalb der französischen Bewegungen oder in London, manche innerhalb kommunistischer oder zionistischer Gruppen. In den Nachkriegsjahren gab es Kontroversen über die Art ihres Engagements und die Frage nach ihrer Identität: Hatten sie als Juden oder Franzosen gekämpft? Dagegen vertritt Renée Poznanski die These, dass sie als Transnationalisten einen besonderen Einfluss auf den gesamten Widerstand hatten.

Renée Poznanski ist an der Ben-Gurion University of the Negev *Yaakov and Poria Avnon Professor of Holocaust Studies* (em.) an dem von ihr mit begründeten Department of Politics and Government tätig; ebendort leitet sie das Simone Veil Research Centre for Contemporary European Studies. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt, darunter The Jews in France during the World War II (2001, ausgezeichnet mit dem Jacob Buchman Prize for the Memory of the Holocaust), Propagandes et persécutions. La Résistance et le 'problème juif' (2008) und (zus. mit Denis Peschanski) Drancy, un camp en France (2015).

Die Jahresvorlesung des DI findet seit 2000 statt und ist benannt nach dem russisch-jüdischen Historiker Simon Dubnow (1860–1941). Das Dubnow-Institut lädt international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Leipzig ein, um die Geschichte der Juden im Kontext der allgemeinen Historie näher zu beleuchten und einer akademischen wie interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Bisher sprachen etwa Seyla Benhabib, Vivian Liska, Saul Friedländer oder Jan Tomasz Gross.

20. Simon-Dubnow-Vorlesung

14. November 2019, 18.00 Uhr, Saal der Alten Handelsbörse Leipzig
Renée Poznanski:
Jewish, French or Transnational? East European Jews in the Résistance
Grußwort: Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig
Einführung: Yfaat Weiss, Direktorin des Dubnow-Instituts

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt; der Eintritt ist frei.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:
Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de